

Vom Start weg den Gegnern davon galoppiert

Ein optimaler Renntag für Natalie Friberg in Dielsdorf. Mit Le Royal triumphierte die 34-Jährige über 2500 Meter nicht nur als Reiterin, sondern auch als Trainerin.

Von Nicole D'Orazio

Pferdesport. – Rennbahn Dielsdorf, kurz vor 14 Uhr: Natalie Friberg kommt mit den anderen Reitern des dritten Rennens (Flach, 2500 Meter) in den Führung, wo sie auf die Besitzer von Le Royal trifft und sich mit ihnen bespricht. Nach dem Trainer hält man vergeblich Ausschau, denn die Dielsdorferin ist Reiterin und Trainerin in einer Person. «Das hat natürlich Vor- und Nachteile», erzählt die 34-Jährige. «Ich gebe mir die Taktik, die ich mir schon länger zurechtgelegt habe, gleich selber vor. In Absprache mit den Besitzern natürlich.» Es sei allerdings eine grössere

Belastung, ein Pferd im Rennen zu pilotieren, das man so gut kenne und auch dementsprechend gern habe.

Zudem hat die Unterländerin an einem Renntag eine grössere Fülle an Aufgaben zu bewältigen als ihre Kollegen. Seit 6.30 Uhr ist sie auf den Beinen. Nach der Stallarbeit hat Friberg die zwei anderen von ihr betreuten Galopper bewegt. Dann waren alle Vorbereitungen für Le Royal an der Reihe: Zaumzeug und Renndress bereitlegen sowie den Pferdepass abgeben. Daraufhin ist die Dielsdorferin nach Hause geeilt, hat sich nochmals die Taktik fürs Rennen zurechtgelegt und hat ein letztes Mal die Gegner studiert sowie sich deren Rennfarben eingeprägt. Zurück im Stall, hat sich Friberg die Bahn angeschaut und ging im fertigen Tenü mit dem Sattel und viel Gewicht – Le Royal muss insgesamt 64 Kilogramm tragen – auf die Waage. «Zum Schluss habe ich das Pferd gesattelt, das zum Glück von meiner Führerin Simone geputzt und aufgewärmt worden ist.»

Die Glocke im Führung läutet, die Reiter müssen aufsteigen. Friberg ist nervös,

Le Royal tänzelt und stellt sich zur Schau. Ihre Chancen schätzt die Amazone als gut ein, denn der achtjährige Hengst beweise sich im Training einwandfrei. «Er hat ein riesiges Selbstvertrauen, doch im Rennen gibt er sich schnell zufrieden. Ich hoffe, ihn genügend motivieren zu können. Dann sollte einiges drin liegen.» Nachteile seien aber, dass Le Royal von allen Konkurrenten das höchste Gewicht trage und aus der äussersten Boxe starten müsse. Friberg schwingt sich in den Sattel, und schon geht es auf die Bahn zum Aufgalopp. Ein gutes Omen ist zudem, dass die Besitzergemeinschaft Stall Allegra, welcher der Braune gehört, im Trabrennen gerade einen Sieg erzielen konnte.

Start – Ziel in Front

Alle Pferde stehen in den Startboxen, und es geht los. Der Dielsdorferin gelingt es, den Hengst gleich an der Spitze des Feldes zu platzieren. Le Royal marschiert vorwärts und bleibt bis in den Einlauf vorne. Zusammen mit dem Favoriten Bri-

tx hat er sich abgesetzt, die beiden machen den Sieg unter sich aus. Der Schimmel kommt auf die gleiche Höhe. Doch Le Royal kämpft, setzt zum Endspurt an und überquert schliesslich den Zielposten deutlich als Erster.

Nach der Siegerehrung und dem abschliessenden Wagen strahlt Friberg über das ganze Gesicht. «Ich kann es gar nicht fassen. Le Royal hat gekämpft wie ein Löwe.» Sie sei zwar müde, aber überglücklich und stolz auf das Pferd. Es sei ihre Taktik gewesen, an der Spitze zu reiten, da der Hengst nicht gerne im Feld eingeklemmt sei. «Als uns Britix im Einlauf nahe kam, hatte ich Bedenken, ob Le Royal nochmals zulegen kann.» Sie sei überrascht gewesen, was der Achtjährige für einen Endspurt hingelegt habe. «So habe ich ihn noch nie erlebt. Nach dem Ziel hatte ich sogar regelrecht Mühe, ihn anzuhalten.» Friberg will nun in den Stall, um den Sieger gebührend zu belohnen. «Was für ein Tag, ich kann es noch immer nicht glauben», meint sie abschliessend und eilt davon.



Natalie Friberg hat Le Royal vom Start weg an der Spitze des Feldes platzieren können.

BILD DAVID BAER

Andreas Schärer gewinnt mit Hedro

Im Grossen Preis der Stadt Zürich, einem Höhepunkt des ersten Dielsdorfer Renntages, setzte sich Andreas Schärer mit Hedro souverän durch. «Das war Hedros sechster Sieg im siebten Rennen hier in Dielsdorf», meint der Oberglatter zufrieden. Auf Rang drei im 4300 Meter langen Jagdrennen lief der von Karl Klein (Oberweningen) trainierte Great Spain. Im Super GP BMW konnte sich Glavalcour, der die letzten drei Ausgaben gewonnen hatte, nicht auf dem Podest platzieren und wurde Vierter. Dafür überzeugte First Time aus dem Quartier von Karin Suter (Steinmaur), welche hinter Romanoff den Ehrenplatz belegte. Einen weiteren zweiten Rang für Suter realisierte Proudly Presence im Handicap 3. Leer ging auch Kurt Schaf-flützel nicht aus. Der Steinmaurer hat mit Zitathir den Favoriten und überlegenen Sieger im Sprint (1000 m) gesattelt. Für Karl Klein gab es im Hürdenrennen (3200 m) noch einen dritten Rang durch Turmfee. Und auch bei den Trabern gab es einen Unterländer Triumph. Claudia Koller-Wehry (Steinmaur) pilotierte den von ihr selbst trainierten Loxley de Digeon in seinem ersten Schweizer Rennen gleich zum Sieg. (ndo)

Der Schlusspurt kam zu spät

Radball. – Sport kann zuweilen hart sein. Zu dieser Erkenntnis mussten auch Thomas Meier und Björn Reiser in der Abstiegsrunde der NLA in Möhlin kommen. Zum Schluss fehlte dem Radball-Duo von Bassersdorf-Nürens Dorf nämlich nur ein einziger Punkt, um den Klassenerhalt nach einer verkorksten Saison doch noch zu sichern. Mit drei Siegen (zwei gegen Möhlin und einer gegen Rheineck) aus sechs Spielen waren die Unterländer das zweitstärkste Team der Runde.

«Einerseits trafen wir nur auf die schwächeren NLA-Teams, andererseits brauchen wir wohl das Messer am Hals, um gute Leistungen abzurufen», erklärt sich Meier die Steigerung gegenüber der Qualifikation. Diese war letztlich das Zünglein an der Waage: Da das Duo sie auf dem letzten Platz abschloss, konnte es in der Konsequenz keine Bonuspunkte in die Abstiegsrunde mitnehmen. Dazu kam, dass im letzten Spiel das favorisierte Rheineck überraschend gegen Möhlin mit 1:5 unterlag. Hätten die favorisierten Rheintaler gewonnen, hätte das Duo Reiser/Meier die Klasse erhalten. «Natürlich sind wir enttäuscht», erklärt Thomas Meier und ergänzt: «Jetzt werden wir halt NLB-Meister und steigen sofort wieder auf.» (mmu)

Zu wenige Ideen beim FC Wallisellen

Fussball. – Im zürcherischen Gossau kassierte der FC Wallisellen (2. Liga regional, Gruppe 1) eine 1:4-Niederlage. Bereits in der 4. Spielminute gerieten die Unterländer in Rückstand. «Es war ein klares Offside-Tor», sagt René Dieterle vom FCW. «Der Schiedsrichter hat es aber nicht gesehen und gut gegeben.» Danach sei bei den Unterländern einfach zu wenig zusammengelaufen, um den Zürcher Oberländern gefährlich zu werden. Als Aladin Keserovic zum 1:2 traf (52.), keimte bei den Glattalern nochmals Hoffnung auf, doch Hefti machte in der 63. Minute für Gossau alles klar. Lulzim Rexhaj traf vier Minuten vor Schluss mit einem Kopfball nur den Pfosten. Gossau startete unverzüglich einen Konter und traf prompt zum 4:1. Damit verbleibt Wallisellen in der Tabelle auf dem zweitletzten Platz. (ndo)

Gleich zwei Kränze für das Unterland

Schwingen. – Am kantonalen Schwingfest in Volketswil konnten sich die Unterländer überraschend gut in Szene setzen. Mit Urs Gehring (Rafz) und Reto Fritsch (Rorbas) konnten gleich zwei Schwinger einen Kranz mit nach Hause nehmen. Namentlich Gehring steigerte sich am Nachmittag mit drei Siegen in Folge und belegte bei vier Siegen und je einer Niederlage und einem gestellten Gang Rang 5c. Den Sieg der 98. Austragung teilten sich vor 3200 Zuschauern Bruno Gisler (Rumisberg) mit einem Sieg im Schlussgang gegen Toni Rettich (Chur) und der punktgleiche Arnold Forrer (Stein). (jpc)

Schweizer Turner siegen in Wallisellen

Kunstturnen. – Die Schweizer Kunstturner gewannen den Länderkampf in Wallisellen (der letzte Mannschaftstest vor der EM) mit 5,25 Punkten Vorsprung auf Weissrusland. Dabei war die dritte Nation, Polen, nicht am Start, da das Team den Flug nach Zürich verpasst hatte.

Van Berkels Traum von Olympia ist ausgeträumt

Schwimmen. – Delfin-Spezialistin Martina von Berkel (19) aus Winkler hat ihre letzte Gelegenheit zur Erfüllung der Olympialimite in Wien verpasst. Mit einer Zeit von 2:16-Minuten verfehlte sie ihre eigene Bestmarke (2:15,34) knapp. Zur Limite hätte es aber einen Exploit und einen Wert von weniger als 2:12,36 gebraucht.

Schweizer U-19-Junioren belegen Ehrenplatz

Unihockey. – Das Schweizer U-19-Nationalteam mit drei Unterländern im Kader hat das Vierländerturnier in Wernigerode (D) auf dem zweiten Platz beendet. Dabei muss beachtet werden, dass die Schweizer gegen Deutschland, Slowenien und Polen das einzige Juniorenteam stellten.

ZAHLEN & FAKTEN

Fussball

2. Liga interregional, Gruppe 4

Altstetten	-	Dornach	1:4
Höngg	-	Regensdorf	2:1
Moutier	-	Herzogenbuchsee	4:2
Liestal	-	Alle	1:2
Pratteln	-	Hägendorf	5:1
Nordstern Basel	-	Langenthal	3:2
Porrentruy	-	Seefeld	4:0

1. Höngg	20	14	3	42:25	45
2. Moutier	20	12	3	48:39	39
3. Alle	20	10	6	36:24	36
4. Nordstern Basel	20	9	3	30:25	35
5. Seefeld	20	9	4	34:23	34
6. Herzogenbuchsee	20	9	6	30:24	33
7. Dornach	20	9	3	44:30	30
8. Langenthal	20	8	4	34:28	28
9. Liestal	20	6	7	39:36	25
10. Porrentruy	20	7	3	30:41	24
11. Pratteln	20	6	4	41:37	22
12. Hägendorf	20	5	4	33:48	19
13. Regensdorf	20	5	2	31:34	17
14. Altstetten	20	0	2	11:69	2

Die nächsten Spiele. Am Mittwoch: Seefeld - Altstetten, Regensdorf - Liestal, Herzogenbuchsee - Porrentruy, Dornach - Hägendorf, Höngg - Pratteln. – Am Samstag: Altstetten - Herzogenbuchsee, Liestal - Höngg, Pratteln - Dornach, Hägendorf - Seefeld. – Am Sonntag: Porrentruy - Langenthal, Moutier - Alle, Nordstern Basel - Regensdorf.

Höngg – Regensdorf

Hönggerberg. – 300 Zuschauer. – SR: Akarpinar. – **Tore:** 48. Kanik 0:1. 50. Salluce 1:1. 68. Salluce 2:1. – **Regensdorf:** Subotic; Zürcher, Massie, Bonnemain, Hagger, Berisa (46. Sromicki), Castillo, Iuliano, Kuljici (46. Kanik); Cinar, Sulejmani.

2. Liga interregional, Gruppe 5

Balzars	-	Brühl St. Gallen	1:2
Bülach	-	Arbon	0:1
Wädenswil	-	Frauenfeld	2:1
Bazenheid	-	Glarus	0:1
Stäfa	-	Eschen/Mauren	0:2
Altstätten	-	Bassersdorf	3:4
Freienbach	-	Chur 97	3:2

1. Eschen/Mauren	21	15	1	5	48:20	46
2. Freienbach	20	15	0	5	44:19	45
3. Balzers	20	13	2	5	34:18	41
4. Chur 97	20	13	2	5	40:27	41
5. Brühl St. Gallen	20	8	4	8	31:29	28
6. Frauenfeld	20	8	3	9	34:31	27
7. Arbon	20	8	3	9	32:29	27
8. Wädenswil	20	8	2	10	25:32	26
9. Bazenheid	21	7	4	10	33:35	25
10. Bülach	20	7	3	10	22:30	24
11. Stäfa	20	6	2	12	30:41	20
12. Altstätten	20	6	2	12	28:51	20
13. Bassersdorf	20	5	4	11	28:43	19
14. Glarus	20	4	4	12	22:46	16

Die nächsten Spiele. Am Mittwoch: Freienbach - Wädenswil, Chur - Bülach, Arbon - Stäfa, Glarus - Altstätten, Brühl St. Gallen - Frauenfeld. – Am Samstag: Frauenfeld - Bassersdorf, Bülach - Freienbach, Wädenswil - Brühl St. Gallen, Stäfa - Chur, Bazenheid - Arbon. – Am Sonntag: Balzers - Glarus, Altstätten - Eschen/Mauren.

Altstätten – Bassersdorf 3:4 (2:2)
Ges. – 250 Zuschauer. – SR: Zimmermann. – **Tore:** 21. Kluser 0:1. 29. Garzi 1:1. 37. Garzi 2:1. 45. Zumberovic 2:2. 63. Kluser 2:3. 81. Hamburger 3:3. 83. Keller 3:4. – **Bassersdorf:** Blank, Furrer, Magro, Zihlmann, Gomes; Buro, Arpagaus, S. Zambelli, Keller; Kluser, Zumberovic. – **Bemerkungen:** 89. Lattenschuss Gächter (A).

2. Liga regional, Gruppe 1

Wetzikon	-	Seuzach	1:1
Unterstrass	-	Effretikon	3:1
Phönix Seen	-	Oerlikon/Polizei	0:2
Schwamendingen	-	Oberwinterthur	abgebrochen
Töss	-	Russikon	2:5
Gossau	-	Wallisellen	4:1

1. Töss	18	11	3	4	57:30	36
2. ZH-Affoltern	18	9	2	7	38:34	29
3. Unterstrass	18	9	1	8	37:29	28
4. Oberwinterthur	17	8	3	6	33:31	27
5. Phönix Seen	17	7	4	6	27:24	25
6. Schwamendingen	17	8	1	8	31:41	25

Pferdesport

Pferderennen in Dielsdorf

Hürden, 3200 m. 1. Sob (Reiter Romain Giller/Besitzer Stall Zürich/Trainer Miroslav Weiss). 2. Alinghis (Dominique Liechti), 2 Längen. 3. Turmfee (Cyrus Santerne), 0,75. – **Trab, 2425 m.** 1. Loxley de Digeon (Fahrerin Claudia Koller/Stall Allegra Racing Club/Claudia Koller), 1:29.0. 2. Level One Jiel (Patricia Felber), 2. 3. Kalix (Heinz Gubler), 1,5. – **Flach, 2500 m.** 1. Le Royal (Natalie Friberg/Stall Allegra Racing Club/Natalie Friberg). 2. Britix (Matej Rigo), 1. 3. Erdeni (Claudia Wendel), 7. – **Trab, 2425 m.** 1. Queen de Ginal (Patricia Felber/Patricia Felber/Patricia Felber), 1:27. 2. Mya de St. Barth (Philippe Besson), 0,75. 3. Norisdror (Martin Weber), 0,75. 4. – **Flach, 1800 m.** 1. Verglasovitch (Miguel Lopez/R. + C. Bertsch/Miroslav Weiss), 2. King Henry (Robert Havlin), 1,5. 3. Indian Three (Georg Bocskai), 1,5. 4. – **Flach, 1100 m.** 1. Zitathir (Oliver Plagais/A. + V. Kräulinger/Kurt Schaffflützel), 2. Snowlock (Georg Bocskai), 4 Längen. 3. Real Platin (Chantal Zollet), 3 Längen. 4. – **Flach, 2300 m.** 1. Romanoff (Steve Drwon/Hans-Georg Stihl/Miroslav Weiss), 2. First Time (Toni Castanheira), 1,25 Längen. 3. Mascarpone (Robert Havlin), 1,25 Längen. 4. – **Jagd, 4300 m.** 1. Hedro (Andreas Schärer/Hans Arnold/Hans Arnold), 2. Bet on Me (Romain Giller), 3 Längen. 3. Great Spain (Cyrus Santerne), Welle, 4. – **Flach, 2300 m.** 1. Tiffany (Raoul Dygas/A.K. + H.P. Meier/Hansjörg Speck), 2. Proudly Presence (Toni Castanheira), 0,75 Längen. 3. Tangotide (Catherine Burri), 0,5 Längen.

Die nächsten Spiele. Am Mittwoch: Wetzikon - Phönix Seen. – Am Samstag: Wallisellen - Unterstrass, Seuzach - Schwamendingen, Oberwinterthur - Phönix Seen. – Am Sonntag: Russikon - Wetzikon, Effretikon - Töss, Oerlikon/Polizei - ZH-Affoltern.

Schwamendingen – Oberw'thur abgebrochen
Heerenschürli. – 130 Zuschauer. – SR: Zimmermann. – **Bemerkungen:** 60. Beim Stande von 0:0 verlassen die Spieler des FC Schwamendingen nach Platzverweisen gegen Tiralosi (S) und Schiavano (S) aus Protest das Spielfeld.

Wetzikon – Seuzach 1:1 (0:1)
Meierwiesen. – 120 Zuschauer. – SR: Gullo. – **Tore:** 15. Widmer 0:1. 66. Ferri 1:1.

Unterstrass – Effretikon 3:1 (1:0)
Steinkuppe. – 175 Zuschauer. – SR: Wirthner. – **Tore:** 41. Eigentümer Mirer 1:0. 74. Gauquous 1:1. 81. Mazzoleni 2:1. 87. Eigentümer Lerchmüller 3:1. – **Bemerkungen:** 9. Husic (E) ver-schießt Penalty. 69. Lattenschuss Reinhard (E).

Phönix-Seen – Oerlikon/Polizei 0:2 (0:1)
Steinacker. – 80 Zuschauer. – SR: Dambone. – **Tore:** 23. Ryser 0:1. 93. Petrusic 0:2.

Töss – Russikon 2:5 (2:2)
Reitplatz. – 150 Zuschauer. – SR: Stojan Subara (Florian Schmid/Besart Mataj). – **Tore:** 9. Murina 1:0. 26. Lüscher 1:1. 35. Atkapan 2:1. 35. Derman 2:2. 53. Lüscher 2:3. 58. Holzer 2:4. 77. Lüscher 2:5. – **Bemerkungen:** 82. Pfosten-schuss Lüscher (R).

Gossau – Wallisellen 4:1 (1:0)
Im Riet. – 100 Zuschauer. – SR: Allemann. – **Tore:** 4. Dellova 1:0. 49. Meier 2:0. 52. Keserovic 2:1. 63. Hefli 3:1. 87. Russo 4:1. – **Bemerkungen:** 86. Pfosten-schuss Rexhaj (W).

Kunstturnen

Länderkampf in Wallisellen

1. Schweiz 355,90 (Boden 58,20, Pferd 57,65, Ringe 60,25, Sprung 63,90, Barren 59,95, Reck 55,95). 2. Weissrusland 350,65 (54,95, 55,60, 61,05, 62,65, 60,70, 55,70). – Einzel: 1. Dimitri Sawitzki (Blr) 89,45. 2. Roman Gisi (Sz) 88,75. 3. Claudio Capelli (Sz) 86,45. – 5 Disziplinen: 4. Niki Böschstein (Sz) 75,60. 5. Dimitri Kaspjarowitsch (Blr) 74,40. 6. Dzanis Assawenkow (Blr) 72,65. 7. Dennis Mannhart (Sz) 70,35. – Ferner: 4 Disziplinen 9. Mark Ramsler 61,40. 3 Disziplinen 12. Darryn Groves (Sz) 42,10.

Triathlon

Weltcup in Tongyeong (Südkorea)

Männer. 1. Tim Don (Gb) 1:38:14. 2. Bevan Docherty (Neus) 0:07 zurück. 3. Jan Frodeno (De) 0:08. 4. Reto Hug (Dielsdorf) 0:17. 9. Sven Riederer (Wallisellen) 0:31. – **Frauen.** 1. Samantha Warren (Neus) 1:49:49. 2. Hollie Avil (Gb) 0:09. 3. Vendula Frintova (Tsch) 0:31. – 8. Nicola Spirig (Dielsdorf) 1:35.